

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1299. Anon. 1905. "Postpaketdienst zwischen Australien und Mikronesien." [Postal Parcel Service between Australia and Micronesia]. *Deutsches Kolonialblatt* 16, p. 513.

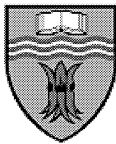
Brief item on the establishment of a postal parcel service between Australia and Micronesia. The tariff was set at 2/8 for the first pound and 3d thereafter for each additional pound up to a maximum weight of 1 pounds.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

daß Südafrika imstande sein wird, alle Lebensbedürfnisse für eine nach Millionen zählende weiße Bevölkerung hervorzubringen. In den Erzeugnissen der Viehzucht und der Minen, dann aber auch in einzelnen hochwertigen Erzeugnissen des Landbaues ist es auch recht wohl imstande, eine genügende Menge von Exportwerten hervorzubringen, mit denen es seinen Bedarf an Industriewaren reichlich wird zahlen können. Dies alles allerdings in der Voraussetzung, daß Südafrika es versteht wird, seine Wasserwirtschaft rechtzeitig und in genügender Weise zu entwickeln. Der Artikel verdient ganz besonderes Interesse, weil er auch die Aussichten des südwestafrikanischen Schutzgebietes berührt.

Algérie—Sahara—Soudan. Vie, travaux, voyages de Msgr. Hacquard des Pères Blancs (1860 à 1891). D'après sa Correspondance par l'Abbé Marin, Professeur au collège de la Malgrange. Avec une préface du Commandant Hourst. Verlag von Berger-Levrault & Cie., Paris und Nancy. Preis 18 Fr.

Ein reich bewegtes Leben wird uns hier vorgeführt, reich an Arbeit, Mühen und Entbehrungen, aber auch reich an Erfolgen, sowohl in der Missions-

wie in der Forschertätigkeit. Monseigneur Hacquard war eine jener hervorragenden Persönlichkeiten der „Weißen Väter von Algier“, wie sie aus dieser Kongregation zahlreich hervorgegangen sind; er war gleich groß als Missionar wie als Forschungsreisender in Algier, der Sahara und dem französischen Sudan. Sein Leben hatte er ganz in den Dienst der Erschließung Afrikas gestellt und dieser seiner zweiten Heimat geopfert. Das Buch ist gut geschrieben und sehr interessant; auch der Kenner jener Gegenden kann noch vieles aus ihm lernen.

Literatur-Verzeichnis.

Das Beden von Barras. Eine monographische Skizze von Dr. Karl Vernius. Mit zahlreichen Abbildungen und einer Karte. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Bohlen). Berlin 1905. Preis 1,50 Mk.

Die Auswanderungsfrage (mit besonderer Berücksichtigung der Auswanderung aus Deutschland, Italien, Österreich und Ungarn). Von Dr. Ernst Franz Weiskopf, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, erster Vizepräsident der österreich-ungarischen Kolonialgesellschaft. Verlag von Wilhelm Sussner, Berlin.

Revista da Sociedade Scientifica de São Paulo. Heft Nr. 1, Juni 1905. S. Paulo in Brasilien, Galeria Wehndörfer Nr. 3.

Verkehrs-Nachrichten.

Die Eröffnung der Postagentur Schirati in Deutsch-Ostafrika hat am 19. Juni stattgefunden.

Am 27. Juli ist in Rub in Deutsch-Südwestafrika eine Reichs-Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden.

Die Worttaxe für Telegramme nach Rub ist dieselbe wie für Telegramme nach Windhut und den übrigen Anstalten des Schutzgebietes; sie beträgt zur Zeit 2 Mk. 75 Pf.

Nach einer Bekanntmachung des Internationalen Bureaus der Telegraphenverwaltungen in Bern gilt für Telegramme von Deutsch-Südwestafrika nach Durban (Natal) künftig dieselbe Taxe wie für Telegramme nach dem übrigen Britisch-Südafrika. Es sind deshalb zu erheben für das Wort

eines gewöhnlichen Telegramms	1 Mk. 35 Pf.
eines Preßtelegramms	70 =

In Deutsch-Südwestafrika sind die Postanstalten in Ababis und Ruis ermächtigt worden, am Postanweisungsdienst im Verkehr innerhalb des Schutzgebietes und mit Deutschland teilzunehmen. In Ababis ist außerdem ein Paketausgabedienst eingerichtet worden.

Nach einer Mitteilung des deutschen Generalkonsuls aus Sydney hat die australische Postverwaltung zwischen Australien und den Marshall- und Karolinen-Inseln den Paketpostverkehr eingerichtet. Die Gebühren sollen betragen nach Jaluit 1 sh. 10 d. und nach Yap und Ponape 2 sh. 8 d. für das erste englische Pfund Gewicht und für jedes weitere Pfund 3 d. bis zu 11 Pfund Gewicht.

Von Anfang August an werden die Brieffsendungen aus Deutschland nach Rufoba, Muanfa und Schirati in Deutsch-Ostafrika über Mombasa zur Weiterbeförderung mit der Ugandabahn geleitet.